

NLZ Ost

Rückblick Januar bis Mai 2020 & Ausblick

Nach der erfolgreichen ausserordentlichen Hauptversammlung vom 12. Dezember 2019 arbeitete das Projektteam mit vollem Elan weiter.

Anfangs Januar fand die Koordinationssitzung beim Kanton statt. Vertreter aus verschiedenen Ämtern begutachteten das vorliegende Projekt und gaben nützliche Hinweise für die bevorstehende Planungsphase. Insbesondere das AREG (Amt für Raumentwicklung und Geoinformation) empfiehlt dabei die Erstellung eines Sondernutzungsplan sowie den Beizug eines Architekten um das Projekt architektonisch zu überarbeiten. Wir haben schnell festgestellt, dass es ohne diese beiden zusätzlichen Mosaiksteine im Kanton schwierig werden würde. Daher haben wir diesen Prozess sofort aufgesetzt und implementiert. Nachfolgend beschreiben wir das kurz.

Mit der Firma Strittmatter und Partner (auf Empfehlung der Gemeinde Marbach) konnten wir einen guten Partner finden, welcher viel Knowhow im Bereich Sondernutzungsplan mitbringt und zudem gut vernetzt ist im Kanton St.Gallen.

Das Architekturbüro Steib Gmür Gschwentener Kyburz Partner AG aus Zürich übernimmt neu den architektonischen Lead und wird das Projekt bis und mit Baueingabe vorantreiben. Der Mitinhaber Michael Gschwentner ist in Balgach aufgewachsen und ein Rheintaler im Herz geblieben. Sein Mittun im Projekt erachten wir als sehr wertvoll, vor allem im Hinblick auf die Präsentationen beim Kanton. Die Firma Schönauer & Graf (Holzbau) aus Rebstein ist und bleibt ein wichtiger Partner.

Aufgrund der Dimension des Projektes wird dieses der kantonalen Städtebaukommission Ende Juni 2020 zur Beurteilung vorgelegt. Die Kommission wird die architektonische Qualität prüfen und gibt dem AREG diesbezüglich eine Empfehlung ab. Basierend auf dieser Empfehlung können wir dann die weiteren Schritte bezüglich des Sondernutzungsplans und der Baueingabe planen.

Am 20.Mai 2020 wurde das Strassenprojekt (Konzipiert für den FC Rebstein und NLZ Ost) öffentlich aufgelegt mit einer Einsprachefrist von 30 Tagen. Wir konnten bezüglich der Erschliessung mit den Standortgemeinden Rebstein und Marbach erneut eine sehr gute Position verhandeln. Beide Gemeinden beteiligen sich zusätzlich zum Unterstützungsbeitrag für den Bau an den Kosten der Strasse, was unser Budget entlastet.

In der Zwischenzeit haben wir einen Entwurf des Nutzungsvertrages mit Swissunihockey erhalten. Der Vertrag beinhaltet im Wesentlichen die Nutzungsabsicht von Swissunihockey mit Training der Nationalmannschaften, Schiedsrichter- und Trainerausbildungen, sowie Länderspielen. Hier sind wir derzeit daran die Details zu verhandeln.

Patrick Blättler steht dem Projektteam seit April 2020 nicht mehr zur Verfügung. Es ist ihm aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich in dieser verantwortungsvollen Position mitzutun. Wir danken Patrick an dieser Stelle für seine geleisteten Dienste und konstruktiven Ideen.

Aufgrund der aktuellen Corona Krise konnten wir das Crowdfunding an der RhEMA nicht durchführen. Ebenfalls konnte das Sponsoringkonzept nicht wie ursprünglich geplant im Frühling vorgestellt werden. Wir sind weiter im Kontakt mit Stiftungen bezüglich der Akquise von Geldern für das Projekt. Zudem haben wir weiter am Betriebskonzept gearbeitet. Hier gibt es gute Signale hinsichtlich eines Interessenten für das Naming-Sponsoring der Arena. Es bestehen bereits erste Absichtserklärungen für die nachhaltige Nutzung der Halle für Generalversammlungen. Es wird auch hier noch viel Arbeit auf uns zukommen, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir das Betriebskonzept nachhaltig auf die Beine stellen können.

In den nächsten Wochen werden wir zudem die AG für die Halle gründen. Dies ermöglicht uns dann die Verträge mit Swissunihockey sowie dem Bund abzuschliessen. Es ist klar, dass wir diese Verträge unter dem Vorbehalt der Projektrealisierung unterzeichnen werden. Für die weitere Entwicklung des Projektes ist es aber von grosser Wichtigkeit, dass diese Dokumente unterzeichnet sind.

Peter Grüniger erarbeitete ein Sponsoring Konzept inkl. Terminplan, welches den Vereinsmitglieder Mitte Jahr vorgestellt wird. Dieses Konzept wird für den Betrieb der Halle einerseits aber auch für das Crowdfunding für den Bau von grosser Wichtigkeit sein. Es bedarf die kollektive Anstrengung aller, dass wir dieses Ziel erreichen können.

Das Projekt NLZ Ost befindet sich auf Kurs. Natürlich stehen schwierige Aufgaben vor uns, welche es zu lösen gilt. Das Team arbeitet effizient und zielorientiert. Der Sport hat uns gelernt, Schritt für Schritt sich dem Ziel zu nähern und das ein Spiel erst am Schluss fertig ist. Wenn etwas nicht passt, wird korrigiert und sich den neuen Gegebenheiten angepasst. Viele sehr gute Leute an unserer Seite unterstützen das Vorhaben und für das sind wir ihnen unendlich dankbar.